# Hundsfelder Stadtblatt.

# Mit den Obrigkeitlichen Bekanntmachungen.

Diefes Blatt ericeint Conntag unb Mittmoch früh. Preis mit Abtrag wöchentlich 6 Pfg. monatlich 24 Pfg. u. vierteljährlich 70 Pfg. Postadonnement vierteljährlich 86 Pfg. Zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung für Bundsfeld und Umgegend.

Infertionsgebühr für die einfpaltige Beile 10 Pfg. Inferate werben bis Dienstag begw. Sonnabend Mittag in ber Expedition Breslauerfraße 22 angenommen.

Ur. 35.

abends.

Mittwoch; den 29. April 1914.

10. Jahrgang.

### Bitte ausschneiden! Gifenbahn-Jahrplan.

(Gültig vom 1. Mai 1914 ab.) Station Bundsfeld.

Michtung Breslau von Dels.

Albgang: 5,29 6,10 (vom 1. 5. — 31. 8.)
7,00 (vom 1. — 30. 9.) 8,47 9,23 11,20 1,21
1,54, 3,12 5,22 7,17 8,22 9,21 10,30.

Bor und Nachzüge: (nur Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 3,47 nachmittags 7,04 8,03 9,13 10,53 11,20 10,17 (v. 1. 6. bis 30. 9.)

Richtung Breslau von Trebnig. Abgang: 5,16 7,29 8,28 10,48 1,12 4,50 8,13 11,00. Bor- und Nachzüge: (nur Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 7,52 9,47

Richtung Dels.

Abgang: 12,40 (früh) 5,26 6,37 11,05 1,18 2,08 (bis Sibyllenort täglich, bis Dels Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 2,40 **3,**56 5,03 6,**2**8 7,15 8,20 11,36.

Bor- und Nachzüge: 6,13 (abends) Sonnabend (28.) und am 20. 5. 8,37 vormittags 2,50 3,44 4,81 7,43 nachmittags.

**Bichtung Frednit**. Abgang: 6,47 9,11 11,29 2,58 **6,33** 9,00 12,09.

Bor- und Nachzüge: (nur Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 2,01 3,11 nachmittags.

#### Station Sacrau.

**Richtung Breslau.** 5,12 8,24 10,44 1,08 4,46 Abgang: **8,**09 10,55.

Bor- und Nachzüge: 7,45 9,41 abends. Richtung Trebnig.

Abgang: 6.51 9.15 11.33 3.02

Bor- und Nachzüge: 2,06 3,16 nachmittags.

#### Station Sibyllenort.

**Richtung Iressau. Abgang:** 5,20 6,02 (vom 1. 5.—31. 8.)
6,52 (vom 1.—30. 9.) 8,39 9,15 11,12
1,12 1,46 3,04 5,13 7,09 8,12 9,13 10,22. Bor- und Nachzüge: (nur Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 3,38 6,56 7,51 9,03 10,44 11.10 10.07 (Sonntags vom 1.6. — 30.9.)

Richtung Dels. Abgang: 12,49 (früh) 5,35 6,46 11,14 1,27 2,17 (nur Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 2,49 4,05 5,12 6,22 (Sonnabends (98.) und am 20. 5.) 6,37 7,24 8,29 11,45.

Bor- und Nachzüge: (nur Sonntags und am 21. 5. und 1. 6.) 8,46 vormittags.

#### Einheimisches und Provinzielles.

Sviree. Um tommenben Sonnabend, ben 2. Mai veranstaltet der Männer-Gesang-Berein "Eintracht", Hundefeld-Sacrau im Etablissement

"Blauer Birich", hierfelbft eine große Soiree. Muger zahlreichen gefanglichen und humoristischen Biecen wird noch im 4. Teile ein fehr fcherzhaftes Theaterftud gebracht werden. Nach den Borftellungen findet ein Tangfrangchen ftatt. Die Beneralprobe findet bereits Donnerstag, den 30. April, abends 8 Uhr im Etablissement "Blauer Hirsch" ftatt. Der Eintrittspreis hierfür beträgt für Erwachsene 20 Bfg., für Kinder 10 Bfg. Soffen wir, daß diesem rührigen Bereine an beiden Abenden ein volles Saus beschieden fei.

Silberhochzeit. Heut Dienstag, den 28. d. Mts. feiert Berr Baul Schirdemahn mit feiner Chefrau Dorothea, geb. Seider von hier die filberne Dochzeit. (Much wir erlauben uns hierzu unferen langjährigen und geschätten Lefern unferer Beitung beftens au gratulieren. D. R.)

Aufgehobene Militärsperre. Die s. Zt. über das Gasthaus "Gelber Löwe" in Hundsfeld (jetiger Besitzer Herr Georg Pohl) verhängte Militärsperre ist seitens des General-Kommandos des 6. Armeetorps am 27. d. Mts. aufgehoben worden. Militarpersonen konnen baber jederzeit wieder in ben Lotalitäten verweilen und Gintehr halten.

**Vom eisernen Areuz.** Nach der von der Weiteratorbenstommiffion angesteuten Ermittelung leben von den Rittern des Gifernen Rreuzes gurgeit noch: Bon der 1. Rlaffe 309 und von der 2. Rlaffe 29 567. Versiehen wurden die 1. Klasse 1318 Mas, die 2. Klasse 47 256 Mas; mithin sind von der 1. Rlaffe 1009, von der 2. Rlaffe 17689 gur großen Urmee abberufen.

Schont ben Maulwurf! Er ift im allgemeinen doch ein nütliches Tier. Wo er aber wie gin & Garten, durch Aufwerfen von Sügeln, unangenehm wird, sei folgendes Mittel, ihn ohne Tötung zu vertreiben, bestens empsohlen: Wenn der Maulwurf einen Hügel aufgeworfen hat, ebne man denselben und stecke in die Laufröhre einen mit Betroleum getränkten Lappen, - ber Geruch vertreibt dann die Tiere. Maulmurfe zu toten, um aus ihnen Pelzwert herzustellen, ift ein Frevel ber sich im großen betrieben, an ben Feldern bitter

Die Besitsestigung bänerlicher Güter in Echlefien. Im erften Beschäftsjahre der Schlefischen Landgesellschaft in Breslau, Grünftr. 46, find bei ihr 608 Untrage auf Besithfestigung von bauerlichen Besitzern gestellt worden. 193 Antrage mußten abgelehnt werden, und zwar zum größten Teil, weil Besitzungen unwenoungsgeviet Gefetes bom 26. Juni 1912 gelegen maren. Bei 240 Bauerngütern ift die Neubeleihung gang ober im wesentlichen durchgeführt, 175 weitere find in Borbereitung. Einschließlich des Großgrundbesites werden 16934 ha neu belieben und sind 27648 ha in Borbereitung. Wie bekannt, verschafft die Schlefische Bandgesellschaft im Besithfestigungeverfahren für bauerliche Guter hinter der Landschaft oder ber Provinzial-Hilfstaffe als zweite Hypothet eine mit 33/4 Prozent verzinsliche und mit 1/2 Prozent tilgbare unkundbare Staatsrente. Die oben an-

gegebenen Bablen beweifen, in welchem Umfange die Borteile der neuen Beleihung und die Befitfestigung überhaupt bereits Untlang in landwirtichaftlichen Areisen gefunden haben und es ist nach diesem Ergebnis bes ersten Jahres wohl nicht mehr baran ju zweifeln, daß die Befitfestigung fich in Schleften in gleicher Weise einführen wird, wie in Westpreußen und Posen, in denen schon 280 000 ha die Borgige ber neuen billigen und unfundbaren Beleihung genießen.

Frahauffteher gibt es hier eine große Menge, wenn die meiften berfelben auch lediglich burch ihren Beruf es geworden find, der fie ichon fruh aus ben Febern und burch bie Strafen an bie Arbeit treibt. Einige andere find es aus Freude an der schönen Natur, die gerade in den Morgenftunden um vieles schöner erscheint als am Tage ober abends, ober auch aus Befundheitsrudfichten geworben. Morgenspaziergange wirken auf bas törperliche Wohlbefinden ganz besonders gunftig ein und Frühaufsteher, die sich einmal an dieselben gewöhnt haben, lassen nicht wieder von ihnen ab. In der ersten Beit gilt es ja allerdings manche Bequemlichleit zu überwinden, denn das Bett will absolut nicht mit und es ruht sich noch so mollig barin; wer indessen diese aufängliche Schwäche erft einmal übermunden, bem wird bas Aufsteben fpaterhin ein leichtes fein. Wie herrlich ift aber nicht zu früher Stunde ein Spaziergang, wie prächtig geht es sich nicht, wenn die Gräfer im Morgentau blinkern und glipern. Die Morgen-spaziergänge bilben einen Jungbrunnen, der durch nichts anderes erfest werben tann; barum beraus aus ben Federn, heraus aus ben dumpfen Bimmern und hinein in ben sonnigen Morgen, hinein in den jungen Frühling.

Die Bugtiere an Conn- und Festiagen. Jest in der schönen Jahreszeit eilen viele hinaus in die Felder, Balder und Berge, fei es gu Jug, gu Rad ober zu Bagen. Möchten aber alle diejenigen, die ihren Ausslug zu Wagen unternehmen, auch daran denken, ihre Fahrten den Zugtieren nicht zur Qual werden zu lassen. Gerade bei solchen Landpartien, wo die Rücklehr gewöhnlich erst spät in der Nacht erfolgt, mussen Pferde, die wochentags nur an langsamen Schritt gewöhnt find, kundenlang treben aber es muß ein einzelnes at nach keines traben, ober es muß ein einzelnes, oft noch tleines oder schwaches Pferd ein Fuhrwert ziehen, das mit 6 bis 8 Personen besetht ist. Ferner achte man darauf, ob die Wege weich ober ansteigend find. Muffen sich die Tiere fehr anftrengen, fo follten an schlechten Stellen ober bergan die ruftigen Leute

Namelau. Rach bem Rreisverwaltungsbericht umfaßt der 2 Städte, 65 Landgemeinden, sowie 51 Gutsbezirke zählende Kreis Namslau 10 602 Quadratmeilen mit einem Flächeninhalt von 58 487 Bettar. Die Ginwohnerzahl beträgt nach dem Ergebnis ber letten Bollszählung 33 452, von benen auf die Städte 7172, die Landgemeinden 19 047 und auf die Gutsbezirke 7233 Seelen entfallen.

ARORR

Die Beliebiheit der Knorr-Suppenwürfel nimmt ftandig gu. Das liegt an dem besonderen Wohlgeschmad und der Ausgiebigkeit der Marke: "Knorr"!

Berjuchen Sie: Anorr-Hausmacherfuppe, Grünkernsuppe, Bilgjuppe.

1 Burfel 8 Teller 10 Pfg.

#### Der Krieg in Mexiko.

Die Baltung ber Rebellen. - Beitere Ruftungen Ameritas. - Biberfprechenbe Melbungen.

Der Schwerpunkt ber amerikanisch megikanischen Rrife liegt offenbar in bem Berhalten ber megifanischen Rebellenführer, deren Absichten noch nicht ilar erscheinen. Das Hauptbestreben des amerikanischen Brasidenten Wilson geht dahin, auf jeden Fall eine Einigung zwischen ben bisherigen Gegnern zu vermeiben. Freilich, wenn die Nachrichten englischer Blätter fich bewahrheiten, so dürfte dem in Beracrus tommanbierenden amerikanischen Abmiral Badger nicht fehr wohl ums herz fein. Angeblich find

#### **20 000** Merikaner gegen Veracruz

im Anmarsch. Damit stimmt auch die Melbung aus **Rew York** überein, daß in Monteren (im nördlichen **Rexito)** bedeutsame Beratungen zwischen den Führern ber beiben bort einander gegenüberstehenden meritantichen Armeen stattgefunden haben. Die Geinbseligfeiten zwischen ben Aufständischen und ben Bundestruppen Huerias sind auf der ganzen Linie eingestellt. Underen Weldungen zufolge planen die vereinigten Werikaner einen Vorstoß

#### gegen die Grenze von Texas.

In der Grenzstadt Juarez treffen ständig Militärzüge ein, und große Mengen von Proviant werden dort aufgestapelt. Eine Ubteilung mexikanischer Regierungs-truppen zerstörte in dem Grenzort Piedras Negras die Maschinen in den Eisenbahnwerkstätten und den Bahndamm und entfernte die Instrumente aus dem Telegraphenamt. Gine ameritanische Grenzpatrouille verhinderte die Mexikaner, die Brücke über den Rio Grande auf der meritanischen Seite zu sprengen.

#### Amerikanische Berftärkungen.

Aus Teras hat die amerikanische Heeresleitung sofort Berstärkungen herangezogen, wie den überhaupt Amerika auch für ben Fall Borforge trifft, bag die Rebellen fich auf Huertas Seite ichlagen. Fünf Brigaden in Stärke von je 8500 Mann find von Galveston nach Beracry zur Verstärkung abgegangen. In ben übrigen Garnisonen der Ber. Staaten herrschif keberhafte Tätigkeit. Weitere 42 000 Mann sind sübwarts geschickt worden, um fich in die Hasenstädte zu begeben, von wo aus fie nach Mexito transportiert merben follen ober um bie Garnifonen an ber megifanischen Grenze zu verstärken. Vor allen Dingen soll zur Aufklärung Kavallerie nach Veracruz gesandt werben. Sechs Kavallerieregimenter sind zunächst sur biefen Dienst außersehen.

#### Gefährdung der Amerikaner in Mexiko.

Die 800 Ameritaner in ber Stadt Megito find in größter Gefahr. Die Bolksmenge füllt die Strafen und steinigt die Amerikaner; Abgeordnete führen den Mob an und Suerta verbietet der Bolizet das Einforetten. Die Manner und Frauen im Gelandtichafts. gebaude sind auf alles gesaßt. — Aus Turvan sind amerikanische Flüchtlinge in Galveston eingetroffen, deren Berichten zufolge es sogar in der Stadt Meriko su fclimmen Szenen getommen ift. Gine gange Unmenge zerstört worden. Unter den demolierten Ge-bauden befindet sich das Haus des amerikanischen Klubs, sowie und Läben. mehrere amerikanische Hotels Ehe die merikanischen Truppen fowie Laredo räumten, steckten sie das amerikanische Konstulat, das Bollhaus und die städtischen Gebäude in

#### Suerta und Carranza.

**Brivattelegramme aus Beracrus erklären, daß** Brafibent Querta abgebantt habe zugun en Bortillos, um persönlich den Oberbesehl über die Armee zu übernehmen. Damit hat aber der Rebellenseneral Carranza sich nicht einverstanden erilärt, sondern die Bräsidentschaft für sich verlangt. Da Hueria in diesem Buntte natürlich nicht nachgeben will, soll Carranza entschlossen sein, mit den Ameris

kanern gemeinsame Sache zu machen ober minbestens neutral zu bleiben.

#### Die Fremden bleiben in Mexifo.

Im allgemeinen besteht unter den Mexiko bewohnenden Ausländern gurgeit nur geringe Reigung, ihre neue Seimat zu verlaffen. Bon den frangofifchen Geschäftsleuten in Beracruz werden nur wenige sich auf den nun erwarteten französischen Kreuzer "Conde" einschiffen. Zwischen Deutschen, Franzosen und Engländern herrscht das beite Einvernehmen. Die Führer der Fremdenkolonien sind der Meinung, daß Carranza niemals mit Huerta gegen die Ber. Staaten fampfen werbe und glauben beshalb, bag Amerika in kurzer Zeit und ohne schwere Opfer Huerta gur Genugtuung zwingen werbe. - Soffentlich trügt biefe Zuversicht nicht.

#### Politische Rundschau.

#### Deutschland.

\*Raiser Wilhelm wird im Ottober eine Reise nach Uthen machen, um der Silbernen Hochzeit des griechischen Königspaares beizuwohnen.

\*Der bisherige Statthalter der Reichslande Fürst v. Bebel hat vor feinem Scheiden aus Stragburg einen Abschiedsgruß an die Bevölferung gerichtet, in bem er für die Mitarbeit und für das Bertrauen aller bankt. — Der Erlaß schließt mit den Worten: "Meine marmsten Bunsche werden auch in Zukunft Elsaß-Lothringen und fein terniges Bolt begleiten, meine Hoffnungen aber gipfeln barin, bag das Land bei Bahrung seiner berechtigten Stammeseigen. arten in allen seinen Schichten immer mehr als ein unlösliches Glied bes großen beutichen Baterlandes fühlen lernt. In ber gunehmenben Unteilnahme an ben Geschiden bes Reiches liegt bie Bufunft des Landes und sein wirtschaftliches Auf-blühen. Rur auf diese Weise sind die sicheren nationalen Fundamente zu schaffen, auf denen einst weitergebaut werden fann.

\* Der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Freiherr v. Rechenberg ist in den Reich stag gewählt worden. Er war von der Zentrumspartei im 6. Königsberger Reichstagswahlfreis Brauns. berg-Heilsberg für den verstorbenen Vertreter Gymnasialdirektor Dr. Freuß (Zentr.) als Kandidat ausgesiellt worden. Frhr. v. Rechenders hat weit über 15 000 Stimmen erhalten. Ein sozialdemokratischer Zählkandidat erhielt etwas über 200 Stimmen. Auf seinen Borgänger Dr. Preuß waren im Jahre 1912 18 986 Stimmen entfallen; von seinen Mitbewerbern hatte ein zweiter Bentrumstandidat 1261 Stimmen, ein Sozialdemokrat 398 und ein Freisinniger 178 Stimmen auf nich vereinigt.

\*Uber den Wesethentwurf betr. Ronfurreng. flaufel wird wahrscheinlich eine Berständigung des Reichstages mit der Regierung auf der Grundlage der Erflärungen des Staatssetretars des Reichs. justizamts erfolgen. Sobald der Reichstag jeine Arbeiten aufgenommen haben wird, werden die Frattionen endgültig Stellung nehmen.

#### England.

\*Das Königspaar ist wieder in London ein-

#### Sanveden.

\* Wie nunmehr feststeht, wird sich die neue Zweite Rammer folgendermaßen zusammenseben: 86 Rechte, 71 Liberale und 73 Sozialdemofraten gegen 64 Rechte, 102 Liberale und 64 Sozialdemokraten im alten Reichstage. Da aber die Liberalen in der Frage der Lande Sverteidigung, um die die Auflösung der Kammer ersolgte, nicht einig sind, so lätt sich schwer voraussagen, wie sich die Dinge gestalten merden.

#### Alirita.

Bei erneuten Kämpsen in der Cyrenatta haben die Italiener wieder ichwere. Verluste erlitten. Eine ganze Ableitung war in einen Hinterhalt

gefallen und wurde in einen Kampf verwickelt, der 15 Stunden dauerte. Erst als sie Verstärfungen erhielten, vermochten die Italiener einen Erfolg ju erringen. Sie verloren dreizehn Weiße und drei Eingeborene an Toten, während 29 Weiße und sechs eingeborene verwundet murden. Der Gegner hatte hundert Tote und taft ebenfo viele Bermundete.

#### Zwei Torpedoboote gestohlen?

Die frangösische öffentliche Meinung hat sich mit einer neuen Sensation zu beschäftigen. Aus dem Kriegshafen Toulon sind zwei französische Torpedoboote fpurlos verichtvunden. Man fpricht allen Ernstes davon, daß sie gestohlen worden sind.

über die Aufsehen erregende Affare verbreiteten Parifer Blätter folgenbe nähere Einzelheiten: Im Berlauf von Torpedobootsmanövern, die vor einigen Bochen stattfanden, stieß bas Torpedoboot "174"

#### auf ein Riff

und fant. Die Manover wurden baraufhin fofort abgebrochen und die ganze Torpedobootsflottille kehrte nach Toulon gurud. Nur bas Torpeboboot "Sagaie" blieb in dem kleinen Hafen von Port-Pothuau auf ber Touloner Reebe, ba bie Besatung die Hebungsarbeiten des gesunkenen Torpedoboots vornehmen follte. Die Arbeiten murben bann unterbrochen und die Besahung bes "Sagaie" ju anderem Dienst tommanbiert.

Als nun bie Arbeiten wieder aufgenommen werden sollten, konstatierte man zur allgemeinen Aberraschung, baß bas Torpedoboot "Sagaei", bas man anscheinend ohne Bewachung gelaffen hatte, aus dem ha en von Bort-Borthuau verschwunden mar. Roch größer war die Aberraschung, als man zu der Stelle suhr, an der das Torpedoboot "174" 25 Meter unter dem Meeres. spiegel gelegen hatte; auch dieses Boot mar spurlos verschwunden. Den unbekannten Dieben muß es ge-gluckt sein, mit

#### Silfe der ftaatlichen Sebemafchine

bas Boot an die Meeresoberfläche zu bringen. Nach einem anderen Bericht follten bie Boote, die ausrangiert waren, als Zielscheibe bei ben nächsten Schiefübungen verwendet werden und man hatte fie zu diesem 3wed außerhalb der Reede verankert. Als die Ubungen beginnen sollten, maren die Boote fort, und man weiß vorläufig nicht, was aus ihnen ge-worden ist.

#### heer und flotte.

— Bu ben Typhussällen bei ben Kreselber Husaren wird amtilich mitgeteilt: Seit dem 21. d. Mtk., nachmittagk sind keine Typhuserkrankungen mit Sicherheit mehr festgestellt worden. Im Lazareit liegen gegenwärtig neun Typhuskranke bei zwei Erkrankungen steht die Ursache noch nicht fest. Die Anstedungkquelle ist unschäblich gemacht worden, so daß angenommen werden kann, daß es zu einer Epidemie nicht kommt. Bei der Untersuchung ist die vorzügliche hygienische Einrichtung des Kasernements dernagsehoben marken. hervorgehoben worden.

Die Kanonenboote "Jaguar" und "Luchs" sind von Schanghai aus zu einer Kreuzsahrt nach den japanischen Saupthäsen entsender worden. Das Kanonenboot "Jitis" sührt eine Kreuzsahrt nach dem Tschiligolf aus und soll in die Peihomündung eindampsen, um die Tientsin stromauf die Flagge zu zeigen. Dem Kanonenboot "Tiger" ist der Stromüberwachungsdienst auf dem mittleren Sangtje bis Santau übertragen worben.

#### Luftschiffahrt

— Der Münchener Fliegerschüler Dr. Lubwig Hrmann ift bei Ablegung seiner Prüfung verungluckt, als er aus 200 Weter Hohe im vorgeschriebenen Gleitstug nieberging. Noch etwa hundert Meter über der Erde verlor er die Richtung und ging steil in einem Wäldchen beim Ober-wiesenselb nieder. Er wurde unter dem zertrümmerter Flugzeug bewußtlos und mit einer schweren Gehtrn erschütterung aufgefunben.

#### Der Liebe Not.

Roman von Sorft Bobemer. 8]

Sie ist rot geworden, nimmt den Apsel und wagt nicht den Offizier anzusehen. Der Vater wirst seinem Jungen einen prüsenden Blick zu, der sieht auf Klaras Sände und denkt dei sich ich sich sie sind, lang und schmal, wohlgepsiegt, trot der Arbeit. Sorgsam zerteilt sie den Apsel und gibt Heinz den Keller.

"Dante foon, aber nun muffen Sie's auch weiter halten wie mein Schwesterchen, — wollen Sie ?"

"Ja!" Sie vermeibet absichtlich "Heinz" zu sagen. "Gut, — ein Mann, ein Wort, eine Frau ein "Gut, — ein Mann, ein Wort, eine Frau ein halbes Dupend, aber das gewöhnen wir uns ab, atso Ste mussen mit mir den Apfel zusammen auffuttern, jeber nimmt eine Schnitte, - los, - aber geben Sie acht, bag Sie nicht zu knapp wegtommen! Fräulein Serbart steht Frau Rühling an, die nickt freundlich mit dem Kopse, da nimmt sie die erste

"Sm. — großartig, Bating, allerhand Achtung, — halten Sie fich dazu, Fraulein Klara, sonst kommen Sie zu schlecht weg!"

Aber Fräulein Herbart beteuert, nachdem sie brei Schnitten gegessen, daß sie genug habe. "Da nicht," meint Heinz, "des Menschen Wille ist sein Himmelreich!"

In wenigen Augenbliden hat er ben Rest vertilgt. Und nun, Herr Oberamtmann, möchte ich Ihre Ställe besichtigen," fagt er lachend zu seinem Bater.
— "Nach dem Kaffee mache ich mit Fraulein Klara einen Gang durch den Park, und heute abend fise ich mit uns Mutting Hand in Hand. — Nicht wahr, so machen wir's ?" Die Eltern pflichten ihm bei.

"Na, benn komm, mein Junge!", fagte ber Oberamimann.

Auf ihrem Gange wird der Herr Leuinant überall freudig begrüßt. Er versteht es meisterhaft mit den Leuten umzugehen; der Bater hat seine helle Freude dran, — ja, der Junge war unverdorben an Leib und Seele in die Heimat zurückgekehrt, Gott fet Dank!

Für bas tleine Gestüt hatte er natürlich befonberes Interesse. Schließlich mußte ihn der Vater mahnen, Mutting mit dem Kaffee nicht warten zu

Alls sie langsam über den Wirtschaftshof dem Herrenhause zugingen, sagte der Oberamtmann:
"So sehr wie mich's freut, mein Junge, daß du samos die Situation begriffen hast, in der sich Fräulein Herbart in unserm Hause besindet, muß ich

Fräulein Herbart in unserm Hause besindet, muß ich dich doch mahnen: hüte dein Herz!"

"Reine Sorge, Bater!"

"Und gib acht, daß du in dem ihren nicht Gefühle erweckst, die zu keinem guten Ende führen können, auch das mußt du als Ehrenmann bedenken!"

Da nickt Heinz stumm mit dem Kopfe. Der Gedanke war ihm allerdings noch nicht gekommen und, — er sah die schöne Gestalt mit den ernsten der Vergen im Meiste nar sich — brouchte Nater bunklen Augen im Geifte por fich -- brauchte Vater wirklich keine Sorge zu haben? Ein eigenartiges Gefühl überschlich ihn, aber nur einen Augenblich, dann warf er energisch den Kopf in den Nacken und

fagte: "Nein."
"Was meintest du, mein Junge ?"
"Nichts, Vater, — nichts!"
"Ich glaubte ein Nein gehört zu haben!"
"Mir gingen nur deine Worte im Kopfe herum,
und ich prüfte mich im stillen noch einmal!" "Gut, daß du nein brauf antworten tannft. — aber

es ist noch lange nicht aller Tage Abend, vergiß das nicht!"

"Ich werbe mich schon hüten, Vater!" "Wär' auch sonst zu traurig, mein guter Heinz!"— Wenige Minuten später saßen die vier am

"Gott, wie schmedt ber Kuchen gut," sagte Heinz und bis von neuem in ein großes Stild.

"Den hat Klara gemacht!" erwiderte die Mutter. "Sehen Sie mal an, Schwesterchen, was Sie nicht alles können!"

Dho, Heinz, sie versteht bas Kochen aus bem ff, hat's zu Hause gelernt!"

"Immer neue, schähenswerte Eigenschaften entbeckt man an Ihnen! — So — nun aber kann ich nicht mehr! — Los, Schwesterchen, gehen wir in den Park, Ihnen will ich schon das Lachen beidringen, passen Sie mal auf!"

Fräulein Herbart erhebt sich wie im Traume. Heinz nimmt ohne Ziererei ihre Hand. "Nicht erst 'nen Hut aufsetzen, rumtollen wollen wir, wie ein paar wilde Kinder!"

Er zieht sie die Berandatreppe hinab, die vom Spelfezimmer in den Part führt.

Als er ihre Hand ergriffen, wähnt sie einen elek-trischen Schlag bekommen zuchaben, alles Blut brängt nach ihrem Gerzen, ihre Sinne sind ganz benommen, sie folgt, unfähig, ihm irgendwelchen Widerstand entgegenseben au fonnen.

Hand in Sand schlenbern sie burch ben Park, milbe scheint die Serbstsonne vom Simmel, ein leichter Wind spielt mit ihrem brünetten Haar an ben Schläfen und im Nacken, teines Bortes ift fie mächtig.

"Sehen Sie ba brüben bie Bant, an ber haben wir, mein Schwesterchen und ich, mit ben Rinbern bes Bogies und bes Kutschers oft Hochzeit gespielt.

— Bahrend die Leutnants Napoli und Battagfini auf bem Militärflugfelbe Mirafiori bei Turin Flugübungen veranstalteien, sah man ihr Fluggeug in eima 100 Meter Höhe ploglich umtippen und abstürzen. Beibe Offiziere fanben ben Lod.

### Anpolitischer Tagesbericht.

Pr.-Stargard. Der Kaiser ließ ber taubstummen Schneiberin Wika Schäfer in Spengawsken, die kürzlich ihr Meisterin-Examen abgelegt hat, eine Rähmaschine überweisen.

Allenftein. Ginen Jagbpachivertrag mit bem Deutschen Kronprinzen genehmigten die Stadtvergroneten in Allenstein in geheimer Sitzung. Nach diesem Vertrag pachtet der Kronprinz die 2000 Hettar umfassende Jagd im Allensteiner Stadtwald für jährlich 4000 Mt. auf zwölf Jahre.

Salle a. E. In einem Neubau ber Rheinischen Dynamitsabrit in bem nahegelegenen Leimbach entstand mittags, wahrscheinlich burch eine weggeworfene brennenbe Bigarette, ein Brand. Durch ben fich entwidelnden Rauch find vier Maurer und brei Steinfeber, bie fich mahrend ber Mittagspaufe jum Schlafen niebergelegt hatten, erstidt.

Krenznach. In der hier abgehaltenen Bersteigerung von Naturweinen gelangten 110 Nummern 1911 er Nahes, Rheins und Rheingauer Weine zum Ausgebot. Die sämtlichen Nummern wurden zu hohen Ausgebot. Die samtlichen Kummern wurden zu hohen Preisen zugeschlagen. Die meisten Weine wurden erheblich über die Schätzung der Besitzer bezahlt. Als höchste Preise wurden für Schloß Böckelheimer Königsfels 6020 Wt., Scharlachberger 4280 und 5300 Wart und für Geisenheimer 4800 Mt. sir das Stückangelegt. Das gesamte Ergebnis stellte sich auf 175 680 Mt. ohne Fässer.

Lüneburg. Kaum hat das trodene Wetter wieber eingeset, so beginnen bereits in ber Lüneburger Beibe bie so gefürchteten Bald- und Beibebranbe. bie in ben legten Jahren bereits unermegliche Schaben angerichtet haben. Der erfte Brand fam in bem Olbauer Gemeindeforst jum Ausbruch. Er vernichtete rund 500 Morgen fünfzehn- bis zwanzigiährigen Föhrenbestand im Werte von über 85 000 Mark. Der weite Brand wütete auf dem sogenannten Wilden Usch. Sier wurden 2000 Morgen Seide in Asche gelegt. Es gelang, dieses Feuer erst durch Umpstügen von Beibe nach fechsftunbiger Arbeit gu bemaltigen. — Bei Stesfeld zerstörte ein gewaltiger Brand über eine Million Mart Waldbestand.

Barmen. Der polnische Arbeiter Franz Kuhaczeck, ber unter allen möglichen falschen Namen schon in Deutschland herumgezogen ist, erstach am 9. Februar seinen Landsmann Kolliszeck aus Mut darüber, daß biefer ihm beim Kartenspiel 18 Mart abgenommen hatte. Der Täter filichtete und konnte erst kürzlich fesigenommen werden. Das Schwurgericht Barmen verurteilte ihn wegen Totschlages zu fünf Jahren Buchthaus.

Hermsborf (S.-U.). Als ber hiefige Musikbirektor Hüchelin vor etwa drei Jahren mit seinem Fahrrad durch den reußischen Ort Harpersdorf fuhr, mußte er durch den reußischen Ort Harpersdorf fuhr, mußte er plößlich einem entgegenkommenden Wagen ausweichen und kilitzte dabei in den Bach, der unmittelbar an der Straße hinläuft. H. ist seit jener Zeit erwerds-unsähig. Er verklagte nun den reußischen Staatskiskus auf Rente, da der Unfall nur habe entstehen können, weil die Straße nicht ordnungsgemäß durch ein Geländer gesichert war. Der Prozeß kam jest letztinstanzlich zur Entschedung. Dem Kläger wurde eine Kente von jährlich 8000 Mark zugesprochen, außerdem hat der Staat die Kosten der ärztlichen Behandlung usm. zu tragen. Behandlung usw. zu tragen.

Liverpool. Der Bortugiefe Coelho, ber seine Gattin auf bem Baffagierdampfer "Descado" erschossen hatte, wurde vom hiefigen Schwurgericht zum Tode verurteilt. Zwei Tage nach ber Abfahrt von Liffabon trat er abends in ben Salon bes Dampfers, mo feine Frau der Musikkapelle zuhörte, und feuerte zwei Re-

volverschiffe auf fie ab, die fie tot zu Boben ftrecken. Coelho ertlärte, er habe die Lat in einem Anfall von Bahnfinn begangen, boch bas Gericht fah feinen Brunb, ihn für ungurechnungsfähig gu erflaren.

Rom. Als ber Sohn bes Rurators bes Ronvenis von Giubbio die große Glocke läutete, traf diese seinen Rameraben, ber mit ihm ben Kirchtum beiliegen hatte, und schleuderte ihn über die Bruftung in die Tiefe, wo er toblich verlett liegen blieb.

Betersburg. In bem Dorfe Bostreffenti fitirgie in ber Nacht eine Angahl Bauernwagen, beren Pferbe burch ein Feuerwert scheuten, mit ihren Insaffen von ber hohen Uferboschung in den Fluß hinab. Siebzehn Personen ertranten.

New Port. In Kenai (Alaska) wurden inner-halb brei Tagen 120 000 Lachse gesangen, von benen

gertreten, bevor fie sich auf mich sturgen konnte. Wie nun die nabere Untersuchung ergab, mar es eine ber giftigsten Schlangen von Zentral-Afrika, die mir einen fo unliebsamen Besuch abgestattet hatte.

Die Parade der Beirateluftigen. Während in Deutschland Paraden nur militärischen 3weden dienen, find sie in Amerika auch in ben Dienst Amors gestellt. Den Junggesellen Amerikas sällt es von Jahr zu Jahr schwerer, eine passende Frau heim-zuführen. Daher haben die Jünglinge von Ohio nach neuester Sitte eine Parade aller Heirats-lustigen männlichen Geschlechts veranstaltet. Es versammeln sich zu diesem Zwecke die jungen Männer um 9 Uhr im Boltsgarten, sein herausgeputzt, ziehen im Gänsemarsch durch die Stadt und halten sich vornehmlich unter den Fenstern heiratssähiger junger Mädchen auf. Die jungen Damen aller Jahrgänge

#### Zum amerikanischen Krieg gegen Mexiko.

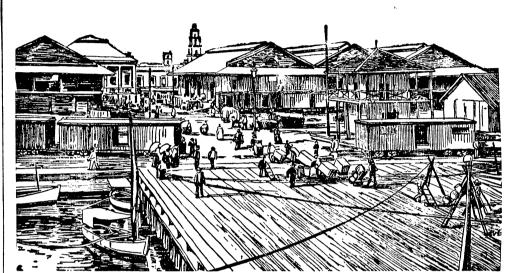
Das von den Amerikanern "eroberte" Beracruz bleibt | hasen und Handelsplat in dem gleichnamigen merika-vorläufig in amerikantichem Besty. Es ist der Haupt- | nischen Staate. Der Hasen wird durch mehrere Forts

verteibigt, barunter bas von San Juan de Ulua auf der Infel Ulua. Von Beracrus führt bie einzige

Gifenbahnlinie nach ber Haupt-stadt Mexito; es ist alfo ein strategisch überaus wichtiger Buntt, weil hier bie Verbindungen der Hauptstadt mit dem Meere abgeschnitten werden können.

Zweifellos werden

ich um den end-gültigen Besit von Beracruz noch ichwere Kämpse ab-spielen. Dieses Vild veranschaulicht die Hauptmole mit ber Bollstation, bie guerst von den Amerikanern besett murbe.



nur ein geringer Teil in die Konservensabriken ge-langte, die übrigen mußten dem Berderben preisgegeben merben.

#### Vermischtes.

Das Fenerwaffer und die Stouginbianer. Das Feuerwasser und die Stourthdianer. Das Feuerwasser scheint auch unter den heutigen Indianern dieselbe gefährliche Kolle zu spielen wie unter ihren Vorfahren. Die Volizeiverwaltung in Halle von des die Gastwirte und Geschäftsleute der Stadt eine Warnung erlassen, den mit dem Zirkus Sarrasant demnächt dort eintressenden Stourindianern Alfohol zu verfausen, da diese nach dem Genus von Alsons zu Tehrned Sin aufmande

Die Schlange am Fahrrad. Ein aufregendes Abenteuer mit einer Schlange hatte der englische Leutnant Frank S. Melland auf einer Fahrradreise durch Mittelastika zu bestehen. Er erzählt darüber: 3ch hatte im Freien, unter einem Felsblock liegenb. übernachtet, und als ber Morgen graute, erwachte ich und wollte weiter fahren. Achtlos griff ich nach meinem Fahrrad, ohne es porher genau zu besehen. Wie erstaunt mar ich aber, als ich bemerkte, bag es sich nicht vorwärts bewegte. Ich stieg ab, um zu sehen, was es gebe, prallte aber erschrocken zurück, als ich eine dice schwarze Schlange bemerkte, die sich um bas Vorberrad geschlungen hatte und nach mir züngelte. Im ersten Schrecken warf ich das Rad zu Boben, die Schlange löste sich von dem Rade, und biesen Augenblick benutzte ich, um ihr den Kopf zu

find in ber Lage, die Manner zu beobachten und ab-aufchäten. Des Abends ift im Rathaufe eine Beraufdägen. fammlung, bei ber alle Beiratsfähigen manulichen Geschlechts zu Worte kommen. Jeder von ihnen hat Gelegenheit, sich in einem Thema zu äußern, feine Schlagfertigkeit zu zeigen. Den Damen bleibt es nun iberlaffen, qu mahlen, und wenn fle gesichtet haben, bann fonnen fie ihre Abreffe und ihre Unlicht an das Romitee der "Parade der Heiratslustigen" mitteilen.

#### Lustige Ecke.

Nuch ein Beruhigungsmittel. Ein Arzt fand, daß sein Patient sich nur langsam besserte, weil die nie stillstehende Zunge seiner Frau ihm keine Ruhe ließe. "Der Krante bedarf vor allem der Ruhe," sprach er zu der Redseltigen, "darum habe ich hier einige Morphiumpulver verschrieben." — "Schön, und wann soll er sie nehmen?" fragte die Frau. — "Er? Nein, er soll sie nicht nehmen, sondern Sie," erwiderte der Urzt gelassen.

Berschärfte Strafe. Gefangener: "Ach, Herr Warier, bringen Sie mich bloß nicht in bie Zelle Rr. 26."— Wärter: "Warum benn nicht?"— Gefangener: "Well man ba die Tochter vom Herrn Direktor singen hört."

In der Schile. "Was ist ein Staatsmann?" sragte der Brosesson in der deule. "Was ist ein Staatsmann?" sragte der Brosesson in der der britten Gymnastalklasse. — "Einer, der Reden hält," antwortete ein Schüler. — "Hm, nicht schlecht," bemerkte der Prosessor; "aber doch nicht ganz richtig — ich z. B. halte ja auch Reden und din kein Staatsmann. Also?" — "Einer, der gute Reden hält!" ries ein anderer Schüler schnell.

Gretelein war die Braut und des Vogtes Altester der Brautigam, ich ber Baftor. Die andern funktionierten als Sochzeitsgefellschaft. Da, aus ber Laube kam immer der Zug heraus, vorneweg die Kleinsten, die mußten Blumen streuen, dann das Brautpaar, dahinter bie Brautzeugen, ich erwartete sie hier, mein langer, bunkler Regenmantel war mein Talar. Gretelein trug einen Kranz und ein weißes Stud Leinewand als Schleier, bas Nieberinieen vor mir war natürlich die Hauptsache, und dann sangen wir dumme Lieder. Ein paar Berse will ich Ihnen sagen:

> Der Fint, ber Fint, Der bracht' ber Braut ben Ring ! — Der Geier, ber Geter, Der bracht' ber Braut ben Schleier!

Und so weiter. Rennen Sie bas ?"

"Nein, Herr Leutnant!" Aber Fraulein Rlara! Ift es benn fo ichwer, mich "Seinz" zu nennen ?"

Gang verträumt nict fie bejahend mit bem Ropfe. "Wirklich, — aber warum benn ?" Er fieht fie an. Da tommen ihre Gedanten gur Birflichteit gurud,

haftig sagt sie: "Nein, Heinz, es ist nicht so schwer!" Da mendet der junge Offizier den Blid zur Seite. Sonderbar, wie ihn eben ihr "Heinz" ber rührt hat, — so sonderbar! Er will nicht drüber nachdenken, tropdem er sich sagt, daß das feige ist.

Schnell fährt er fort: "Alfo bas Rinberlied fennen Sie nicht?"

Mein!" Und er benkt: warum fest fle nicht Beinz hingu ? "Es ift aus einem Lied: "Der Bogel Hochzeit"; bas beginnt:

Die Böglein wollten Sochzeit halten In einem grünen Balb.

Und am Schlusse jedes Berses beift es:

Sieh mich, sieh mich, sieh mich an. Wir sind Braut und Bräutigam!"

Da wird Klara Herbart wieder über und über Und er sieht's und erschrickt und freut sich

Eine Paufe entsteht, die beiden jungen Menschenkinder stehen in der Serbstsonne, und in beider Brust zieht der Frühling ein. Seinz beißt die Bähne auf-einander. Wie soll das enden? Da erwacht seine

"Nun will ich Ihnen zwei Plätze zeigen, an benen ich mörderliche Keile bekommen habe!" Da muß Klara Herbart lachen. "Kommen Sie, Galopp, Galopp, bort drüben nach bem Apfelbaum!"

Und sie, angesteat von seiner Luftigkeit, läuft mit ihm ichnell über ben Rafen.

"Als der das zweite Jahr Früchte trug, aus-gerechnet sechs Stüd, entsann ich mich, daz ich das Jahr vorher von den zweien, die er gebracht, eine sehr bunne Schnitte bekommen hatte, die mir vorzüge lich gemundet. Ich sagte mir, diesmal sind's sechs, da kommt auf dich mindestens einer, und da ich gerade Hunger verspürte, langte ich mir den rotbäckigsten runter und big herzhaft rein. Aber der Kerl war trog der roten Backen noch nicht reif, gallebitter schmeckte er. Und wie ich so dastehe und eine tolle Grimasse schiede, den angedissenen Apfel in der Hand, kommt Bater dazu. Na, die Lektion war kurz, aber

sehr eindringlich, Fräulein Klara!"
"Ift Ihnen aber ganz recht geschehen!"
"So-o, kein bischen Mitleid, Schwesterchen?" "Wenigstens nicht allzuviel," meint fie lächelnd. "Na, Gott fei Dant, jest finden Sie doch endlich bie Sprache wieber!

Da wird Rlara Herbart wieder rot und er fieht's

und ihn verwirrt's.

Run dort hinüber, da hat Gretelein mitbüßen müssen. 's war 'ne schlimme Sache, da haben wir alle beibe eine Tracht Brügel bekommen und noch bazu zu Baters Geburtstag!"

Müffen Sie aber ungezogen gewesen sein!" Micht zu knapp, kann ich Ihnen sagen! — Dort brüben schlugen mir seelenvergnügt Burgelbaume im Heu, Baters Geburtstag fällt ja gerade in die Beuernte. Auf einmal taucht er auf mit der Reitpeitsche ernte. Auf einmal faucht er auf mit der Keitpetische in der Hand. — "Wer von euch hat sich über Muttings Kfirsichkompott gemacht?" schreit er ums an. — Natürlich sage ich sofort: "Ich!" — Gretelein wollte aber Freud und Leib mit mir teilen und sigt treuherzig hinzu: "Ich mit. Bating, Heinz hat mit 'nem Bohrer die Blechbüchsen angebohrt, den meisten Satt hab' ich außgezutscht, aber die Kfirsiche sind noch alle drin," — "Jawoll", schimpft Bater los, "die sind allerdings noch drin, aber verschimmelt, ihr Rasselbande, weil die Luft rein konnie!" — "Und wir haben sie alle so schön auf den Kopf gestellt," meinte Gretelein treuherzig. Aber das versing dei Valer Gretelein treuherzig. Aber das verfing bei Vater durchaus nicht. Wenn ihr wenigstens ein paar übrig gelaffen hattet, aber alle breiundzwanzig Buchfen habt geichen hatter, aber alle dreitindzwanzig Giafien fadr ihr ausgezuischt, und nun kommt Besuch und Mutting hat kein Bsirsichkompott!" Sosort solgte ein Wehe-geschret unsrerseits, denn Vater hat einen kräftigen Urm und die Reitpeitsche schmiegte sich nicht gerade liebevoll um unsre Körper!" "Ja, ja, verbotene Früchte schmeden süß," schall-haft droht sie Heinz mit dem Finger. "Könnten recht haben," meint er ernst. Da mirh Klaza Gerhart mieder not

Da wird Rlara Herbart wieber rot.

"Ich muß aber jett zurud, für bas Abendbrot forgen!"

(Fortsehung folgt.)

Wihmutig und übellannig wird man durch fabe eintonige Rost, wie jeder schon an sich bevbachtet hat. Angeregt und rofig wird bagegen die Stimmung, wenn abwechslungsreiche Mahlzeiten den Tag angenehm unterbrechen. Die Sausfrau tann barum garnicht erfinderisch genug fein, um immer mal etwas Anderes, ichon "lange nicht Dagewesenes" auf ben Tifch zu bringen. Guter Rat ift ba teuer. Und boch ist dies nicht so schwierig. Man sehe sich nur einmal bas Gorten-Berzeichnis ber Anorr-Suppenwürfel an, das tommt bem Abwechflungsbedürfnis ja birett entgegen. In verlodender Weise werden da 48 verschiedene kräftige und pikante Suppen aufgezählt, die bei jedem Kaufmann gebrauchsfertig zu haben find. Folgt man den Anregungen diefer Sorten-Auswahl, so tann man beispielsmeife 6 Wochen hintereinander täglich eine andere Suppe effen, welche jeden verwöhnten Magen befriedigt. Ein Anorr-Burfel, ber 3 Teller wohlschmedende und nahrhafte Suppe ergibt, toftet nur 10 Pfennige.

Sund und Rage. Mit Unrecht werden hund und Rape als gegenseitige natürliche Feinde bezeichnet. Namentlich auf landlichen Gehöften tann man die Erfahrung machen, daß Sund und Rage eintrachtig aufammenleben und oft eine rührende Freundschaft pflegen. Wenn fie aber von jung auf gegeneinander verhett werden, wodurch felbsiverständlich Feindschaft

erzeugt wird, so ist ber Gegensat ba. Bei vernünftiger Behandlung des hundes tritt er nicht auf. — hund und Rate find bem Menschen gang besonders zugetan, tragen viel zur Gemütlichkeit bes häuslichen Beims bei und haben daher als treue Freunde des Menschen allen Anspruch auf eine gute Behandlung. Während ber hund sich durch seine Ereue, Wachsamteit, Anhänglichteit und Klugheit auszeichnet, ift die Rape durch ihre Unmut beliebt und durch ihre Rüglichteit im Mäufefangen fehr geschätt. Damit die Rage nachts nicht den Bogeln gefährlich wird, muß man fie fo gewöhnen, daß fie über Nacht im Sause bleibt. — Wer sich einen Hund oder eine Kape hält, dem liegt auch die Verpflichtung ob, für das Wohl derselben zu sorgen und jede Mißhandlung zu vermeiden. Als Tierfreund muß er darauf bedacht fein, daß es feinen Schuplingen niemals an gutem Futter, frischem Baffer, reinlicher Lagerstätte und freier Bewegung fehle. Junge hunde und Ragen follen zur Reinlichkeit und Ordnung erzogen werden, was bei liebevoller und fachgemäßiger Behandlung bald erreicht werden tann. — Da der hund tiefen Gram darüber empfindet, wenn er von feinem Berrn getrennt wird, fo follte man niemals einen hund weggeben, der schon einige Jahre in der Familie war. Ein schneller schmerzloser Tod ift bier bas Bamberzigere. Für anhängliche Ragen gilt basselbe.

Wer einen Ausflug macht, verforge zuvor feine Haustiere, bamit fie in ber Beit ber Abmefenheit nicht Durft und hunger leiden oder schutlos den brennenden Sonnenstrahlen, vielleicht auch einem Unwetter ausgesett sind.

# Wollen Sie,

daß Ihre Bekanntmachungen allen Schichten ber Bevölterung gleichmäßig juganglich find, daß Ihre Inferate auch überall gelefen und beachtet werden, den Räufern daher als gührer für die Bezugsquelle dienen, fo benuten Sie für hundsfeld. Sacrau und die weiteste Umgebung das gelesenste

Hundsfelder Stadtblatt.

Connabend, den 2. Mai 1914



M.=G.=B. "Eintracht", Hundsfelb—Sacrau im Etabliffement "Blaner Hirsch". Grokes reichhaltiges Programm. Rach ber Borftellung:

### Tanz-Kränzchen.

Donnerstag, ben 30. April 1914, abends 8 Uhr General-Probe

Eintritt: Erwachsene 20 Bfg., Rinder 10 Pfg. Ru gablreichem Besuch labet freundlichst ein

Der Vorstand.

# WYBERT-TABLETTEN

Sunderte von Sängern und Gejangvereinen bezeugen ein= mütig die hervorragenden Eigenschaften ber Whbert-Tabletten auf b. Hals. Rlar-heit u. Kraft ber Stimme wird sofort durch Gebrauch der **Wheet-Tabletten** erzielt. Ein Versuch überzeugt. Vor-rätig in allen Apotheken à Mark 1.—. Niederlage in Hundsfeld: Stadt-Apotheke.



Schützen: Besellschaft.

Mittwoch, den 29. April cr. abends 8 Uhr

**M**sualsver lammlung Tagesorbnung: Rechnungs-legung, Etat 2c. — Gafle find willtommen. —

Bollgabliges Erfcheinen erwünscht Der Vorftand.

Ein junger

### Zugochse

ftebt gum Bertauf bei Marl Soboth, Aleiu-Peferwik.

# lechten

niss. u. trockene Schuppen-fiechte, Bartflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge offene Füße

Beinschäden Aderbeine böse Pinger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf feilung hoffte, versuche neck ie bewährte u. ärsti. empl.

Rino-Salbe.

Prei von schild. Bestandteil.
Dese Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrücklich
Ene u.schte genau auf die FaEich. Schubert & Co., č. b. u. E.
Veinböhle-Dresden.

Wache, Ot, von. Terp. je 25, Toer 5, Salle., Bore. je 1, Eig. 20 Pres. Zu haben in allen Apotheken.

### Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich-Soda.

### I Knabe

welcher Stellmacher lernen will melde sich bei

Tichepe Stellmacher - Junungsmftr. Echleibit.

Perren-, Damen- und Kinderhüte - -

Anterröcke, Blufen, Koftum-rocke, Serren- und Rinder-Anzüge, Danermasche, sowie Linoleumlaufer etc. zu Billigen Preisen.

Auch werden 🏲 Hüte garniert. 🤜 Anna Avelt

Inh.: Marta Hübner Hundefeld.

Gerner's Galthaus Langewiese. Donnerstag, ben 30. April cr. Großes Schlachtfeft.

Frah 10 Uhr: Wellfleifch. Bon nachmittag ab: frifche Blut-, Leber-und Wellwurft. hierzu labet freundlichft ein

### Arbeitsfrau

tann sich noch sofort melben bei Jolef Wenzel, Gemülegärinerei Cacran.

M.-G.-D. ,Concordia." Morgen Donnerstag abends 8 Uhr Hebung.

Mitesser, Pusteln, sowie alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten

### Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul Stück 50 Pf. Zu haben bel: Eugen Horn und Stadtapotheke.

Ein scharfer

### 28 a di li u n d

gleichzeitig als Zughund gu San benuten steht umftandshalber zum Bertauf bei

Oberfdweizer Detter, Bundsfeld Breglauerstraße 36.

### Ausackämmte

tauft jeben Boften; auch werben lämtliche künfil. Haararbeiten angefertigt wie: Zöpfe Teile, Unterlagen, sowie Haarketten, Broschen und Ringe zu Gelegen-heitsgeschenten und Anbenten.

Paul Maiwald Friseurgeschäft, Hundsfeld.

Strobbüte fowie

Trauerhüte werden zu billigen Preisen modernisiert und auf Bestellungen neu angefertigt.

E. Schätel Sundefeld, Gelferftr. 10,2 Gig

Wittlere

### Wohnung 1 Bimmer, großes Rabinett und Ruche, per balb zu bermieten.

Heinrich Kinast, Hundsfeld.

### Kalbskuh

mit Ralb (rotichedig) vertauft Bundsfeld, Gelferfraße 23.

# Künfliche Zähne

in Gold und Rantichnt Plamben, Rerbibten, Babuereinigen, Babugiehen. Teilgablung bewilligt.

Wilh. Dreger Bredlan, Matthiasftr. 4. vis à vis ber Obertormade.

Batholischer Arbeiter-Derein Bundsfeld. Sountag, ben 3. Mai cr.

### Monats. Der sammlung

im Bereinslotal bei Basner. 3 Uhr: Beiträge. 4 Uhr: Geschäftliches, Bortrag. Der Borftand. Um zahlreichen Besuch bittet

hundsfeld. Zzz Georg Thiele's Gasthof und Ausspannuna

#### Sonuabend, den 2. Mai er. Große Einweihung

berbunben mit mufitalischer Unterhaltung.

Hierzu ladet freundlichst ein Georg Thiele.

### Stellmacher-

Morik Man, Hundsfeld. Auch ist baselbst ein großer Wachhund

zu vertaufen.

Berlaufe Connabend, den **2. Mai** von früh **9** Uhr ab Schweinefleisch à Bfd. 60 Pfg.

Banm, Groß-Weigelsdorf.

Wohnungen eventuell mit Ader, Stallungen und

Werkstatt Scheune per balb zu vermiten. Britich, Alein-Peterwis.

mit Bo Wohnung ift Da ein Schuhmacher für biefen per balb ober jum 1. Juli ju Ort fehlt, fo findet fich eventuel für bermieten bei



Nähmaschinen, Kinderwagen, Sport-artikel, Waffen, Uhren, Musik-, Bijouterie-, Leder-, Spielwaren und Haushaltungsartikei sind von bester Qualität und äußerst vortelihalt. --- Reichhaltigster Katalog gratis. --Hans Hartmann Aktienges., Eisenach 25

# binderarbeiten

seder Art nimmt an

Franz Otto, Buchdruckerei ("Bundsfelder Stadtblatt") Hundsfeld.

Modern! Gediegen! Preiswert!

Große Auswahl in einzel. Stücken, sowie ganze Wohnungs-Ausstattungen bei langjähriger Garantie

Kulante Zahlungsbedingungen!

BRESLAU, Matthiasstraße 118 vis-à-vis der Kreuzburgerstraße Haltestelle der elektrischen Bahn.